

PROTOKOLL

der 128. ordentlichen Generalversammlung

der HOCHDORF Holding AG

15. Mai 2024, 10:00 – 12:45

Kulturzentrum "Braui", Hochdorf

I. Vorbemerkungen und Traktandenliste

Die Versammlung fand statt am Mittwoch, 15. Mai 2023 im Kulturzentrum "Braui" in 6280 Hochdorf. Beginn: 10:00 Uhr; Ende: 12:45 Uhr.

Die vorab versandte Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2023
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlustes
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Vergütung
 - a. Bindende Abstimmungen über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025
 - b. Konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht 2023
5. Wahl des Verwaltungsrates
6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Information zur Lagebeurteilung Finanzstrukturen sowie zukünftige Perspektiven der Gesellschaft (Information des Verwaltungsrats; kein Antrag)
9. Varia



II. Begrüssung, Einleitung und Ansprache des Präsidenten des Verwaltungsrats

Jürg Oleas, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Generalversammlung und übernimmt den Vorsitz.

Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre, die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung, die Rechtsbeistände der HOCHDORF, die Vertreter der Revisionsstelle KPMG, die Vertreter der Medien und stellt als Vertreter auf dem Podium vor: Andreas Herzog, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Jean-Philippe Rochat, Mitglied des Verwaltungsrats; Ralph Siegl, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats; Thomas Freiburghaus, CFO; Armin Huttenlocher, Generalsekretär des Verwaltungsrats und Protokollant der Versammlung.

Mit einer persönlichen Ansprache wendet sich der Vorsitzende an die Anwesenden **(Beilage 1)**.

III. Formalia

Der Vorsitzende stellt fest:

- Der Versand der Einladung nebst Bekanntmachung der Traktandenliste erfolgte ordnungsgemäss und fristgerecht.
- Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2023 nebst entsprechender Revisionsberichte wurden rechtzeitig und ordnungsgemäss veröffentlicht sowie zur öffentlichen Einsichtnahme im Unternehmen ausgelegt.
- CEO und CFO der HOCHDORF haben im Rahmen einer Bilanzmedienkonferenz über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 berichtet.
- Eine Ankündigung, der zufolge im Rahmen der Generalversammlung zwei Anträge gestellt werden sollen, ging von der Aktionärin Newlat Group SA, Paradiso, mit Schreiben vom 2. Mai 2024 ein. Da die Ankündigung zeitgleich an die Medien gegeben wurde und als "ad hoc"-relevant einzustufen war, hat HOCHDORF am 03. Mai 2024 hierauf ordnungsgemäss mit einer Ad Hoc-Meldung reagiert. Der Aufruf, die Anträge formell zu stellen, wird unter dem jeweiligen Traktandum erfolgen.
- Das Protokoll der 127. Generalversammlung vom 10. Mai 2023 wurde ordnungsgemäss vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer unterzeichnet, anschliessend fristgerecht veröffentlicht. Widerspruch wurde bis zum Tag der 128. Generalversammlung nicht eingelegt, womit das Protokoll als vollständig und korrekt gebilligt gilt.
- Die Revisionsstelle KPMG ist durch Herrn Thomas Affolter persönlich im Saal vertreten.

- Für den Fall, dass die elektronische Abstimmungstechnik ausfallen sollte und die Abstimmungen per Handzeichen erfolgen müssen, werden als Stimmzähler ernannt: Enes Erdogan; Rafael Schranz; Lukas Hartmann; Ines Hackel.
- Zum Protokollführer wird ernannt: Armin Huttenlocher.
- Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter zugegen ist: Dr. Urban Bieri.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter erklärt gegenüber den Anwesenden und für das Protokoll, dass seinerseits keine gesetzlich unerlaubte Vorabinformation und Auskunft über erteilte Weisungen an Dritte – einschliesslich Geschäftsführung und Verwaltungsrat der HOCHDORF Group – gegeben wurde.

IV. Feststellung der Stimmrechte sowie der Verteilung der Vertretung der Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest:

- Gemäss Statuten hat jede Aktie eine Stimme. Dies ergäbe ein theoretisches Maximum von 2'151'575 Stimmen.
- Für die heutige Generalversammlung teilt sich die Vertretung der Stimmen wie folgt auf:
 - o 1'237'598 Stimmen sind insgesamt vertreten.
 - o 801'503 Stimmen entfallen auf die im Saal anwesenden 148 (einhundertachtundvierzig) Aktionärinnen und Aktionäre.
 - o 436'095 Stimmen entfallen und werden vertreten durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Dr. Urban Bieri. Voraussetzung hierfür war und ist, dass das Weisungsformular für eine briefliche Stimmabgabe benutzt und fristgerecht eingereicht wurde, oder dass auf der dafür eingerichteten Online-Plattform abgestimmt wurde.
- Die Generalversammlung ist damit ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig.
- Die Sprache für Wortbeiträge ist deutsch oder, auf Wunsch, auch schweizerdeutsch.
- Um Einhaltung der Redezeit von maximal 3 Minuten wird gebeten

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Einwendungen gegen seine zuvor gemachten Feststellungen erhoben werden, erfolgt keine Wortmeldung.

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der elektronischen Abstimmung sowie die Handhabung der elektronischen Abstimmungsgeräte und weist darauf hin, dass die Generalversammlung ihre Beschlüsse, soweit Gesetz und Statuten nichts anderes



vorschreiben, mit einfacher Mehrheit fasst, wobei Enthaltungen für die Bestimmung des Mehrs nicht berücksichtigt werden, soweit nicht das Gesetz zwingend anderes vorschreibt.

Im Anschluss an die Ausführungen bittet der Vorsitzende um Teilnahme an einer Probeabstimmung, zur Feststellung der einwandfreien Funktionsweise der Abstimmungstechnik.

Der Vorsitzende verliest die Testfrage zur Probeabstimmung:

"Halten Sie das Kulturzentrum 'Braui' für einen angemessenen Ort, um die jährliche Generalversammlung abzuhalten?"

Mit JA stimmen: 851 943

Mit NEIN stimmen: 355 982

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Probeabstimmung das einwandfreie Funktionieren der elektronischen Abstimmungstechnik, einschliesslich der Anzeige des Ergebnisses auf den Monitoren, ergeben hat.

Damit ist die 128. Generalversammlung formell eröffnet.

V. Rede des CEO

Für einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023, einige Worte zum Stand der Bemühungen um eine Lösung der bestehenden finanziellen Altlasten, sowie einen Ausblick auf weitere Etappen bei der Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie und ihrer bislang sehr erfolgreichen Entwicklung übergibt der Vorsitzende das Wort an den CEO, Ralph Siegl.

Ralph Siegl wendet sich mit detaillierten Ausführungen und unterstützt durch eine Präsentation an die Anwesenden.

(Siehe Beilage 2)

VI. Traktandum 1:

Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Der Vorsitzende dankt dem CEO für die Ausführungen und erläutert zu Traktandum 1:

- Die Revisionsstelle hat die Jahres- und Konzernrechnung der HOCHDORF vorschriftsgemäss geprüft und hat im Vorfeld zu dieser Generalversammlung erklärt, dass sie zu den Revisionsberichten keine weiteren Anmerkungen hat.



- Die Revisionsstelle empfiehlt den Aktionären die Genehmigung der vorliegenden Jahres- und Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2023.
- Für eventuelle Fragen steht der anwesende Vertreter der Revisionsstelle zur Verfügung.

Wortmeldung 1 zu Traktandum 1 / Guido Röthlisberger

Herr Röthlisberger dankt zunächst dafür, dass er auf Schweizerdeutsch sprechen darf, sodann für die Ausführungen des CEO. Die Medienberichte der letzten Zeit und die starken Ausschläge des Aktienkurses seien für die Aktionäre eine Belastung gewesen.

Er dankt der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat für die ausgezeichnete Arbeit in den letzten zwei Jahren und wünscht Durchhaltevermögen bei dem anstehenden Vorhaben zur Neustrukturierung des Unternehmens sowie den Aktionären Geduld.

Nach seiner Kalkulation könnte die HOCHDORF in weniger als zehn Jahren saniert sein, sofern man die aktuellen Ergebnisse zugrunde lege; auch ein Aktienkurs zwischen 50 – 90 CHF könne dann wieder erreicht werden.

Wortmeldung 2 zu Traktandum 1 / Thomas Grüter, Präsident der ZMP und ZMP Invest AG

Herr Grüter spricht dem Verwaltungsrat und dem Management der HOCHDORF im Namen der ZMP Dank und Anerkennung für das Geleistete aus. Der Verwaltungsrat habe im vergangenen Jahr wichtige Fortschritte erzielt, der Fokus sei auf das operative Geschäft gelegt worden. Entsprechend seien die wirtschaftlichen Ziele erreicht worden, die man vor einem Jahr ausgewiesen habe. Das unterscheide den amtierenden Verwaltungsrat von jenen der Vergangenheit und verdiene Anerkennung.

Der erstmals seit Jahren wieder erreichte positive Cash Flow sei das Resultat guter Arbeit.

Ausdrücklich bedankt sich der Redner beim Verwaltungsratspräsidenten für dessen klare Worte zu Beginn der Versammlung.

Kritisch anmerken wolle er gleichwohl, dass für die Hybridanleihe von 125 Mio. CHF noch keine Lösung auf dem Tisch sei.

Diesbezüglich sei eine zeitnahe Lösung wichtig; die ZMP erwarte vom Verwaltungsrat einen baldigen Vorschlag, der nicht bereits im Vorhinein ausschliesslich auf einen Verkauf der HSN als einzig gangbare Variante setze.

Man erwarte vom Verwaltungsrat, dass eine solche Lösung die Interessen aller Anspruchsgruppen berücksichtige, auch die der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Schweizer Milchwirtschaft. Es sei unumgänglich, dass die Gläubiger der Hybridanleihe ihren Beitrag leisten müssen.



Wortmeldung 3 zu Traktandum 1 / Herr Martin Helfrich

Der Redner stellt sich als Aktionär aus Frankfurt vor, der indes zugleich als ein Obligationär spreche, der im Kontakt mit weiteren Obligationären stehe.

Er dankt sowohl für die Arbeit der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats, als auch für den Vortrag des CEO, der die Situation der HOCHDORF auch aus Sicht der Aktionäre und Obligationäre treffend dargestellt habe.

Er verweist darauf, dass die heutigen Probleme der HOCHDORF mit der einstmaligen Berufung von Herrn Dr. Eisenring als CEO begonnen haben. Die Aktionäre sollten deshalb äusserst vorsichtig sein und gut darüber nachdenken, wem sie ein Amt und ein Mandat übertragen. An früheren Fehlentscheidungen seitens der Aktionäre könne man sehen, wie lange man an den Folgen daraus abzutragen habe.

Er betont nochmals seine Anerkennung für die Sanierungsleistungen und hebt nochmals hervor, es sei ihm, erstens, bewusst, dass es sich bei der Last auf den Schultern um eine "geerbte Last" handele; zweitens, dass die Geschäftstätigkeit der HOCHDORF erhebliche Auswirkungen auf die bäuerlichen Strukturen in der Umgebung habe. Es sei wichtig, diesen Betroffenen eine gewisse Sicherheit für ihre Investitions- und Zukunftsentscheidungen zu geben. Deshalb sei es der falsche Ansatz, alles auf eine zukünftige Generalversammlung zu verschieben.

Mit Blick auf die Obligationäre vertritt der Redner die Ansicht, die Obligationäre sollten sich offen zeigen für Einschnitte und auch für eine Wandlung in Eigenkapital anstelle einer Rückzahlung, für welche die Mittel fehlten.

Vom Verwaltungsrat erwarte er, dass dieser auf die Obligationäre zugehe und das Gespräch suche. Er schlägt die Installation eines gemeinsamen Vertreters vor, welcher eine Finanzrechnung den Obligationären vorlegen soll.

Der Vorsitzende dankt für die Wortbeiträge und gibt den Antrag zu Traktandum 1 wie folgt zur Abstimmung:

"Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Lageberichts der HOCHDORF Holding AG, der Jahresrechnung 2023 der HOCHDORF AG sowie der Kostenrechnung 2023 der HOCHDORF Gruppe."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 1:

Ja:	1005 542	= 81,90%
Nein:	222 230	= 18.10%

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag zu Traktandum 1 angenommen ist.



**VII. Traktandum 2:
Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlusts**

Der Vorsitzende erläutert zu Traktandum 2, dass der Verwaltungsrat gesetzlich verpflichtet sei, die Verwendung des Bilanzverlusts bzw. Bilanzgewinns jedes Geschäftsjahres von der Generalversammlung genehmigen zu lassen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen zu Traktandum 2.

Der Vorsitzende gibt den Antrag zu Traktandum 2 wie folgt zur Abstimmung:

"Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden: Verlustvortrag minus einhundertvierzehn-millionen-fünfhundertsechsdreissig-tausend Schweizer Franken. Ergebnis laufendes Jahr minus elf-millionen-achthunderteinunddreissig-tausend Schweizer Franken. Vortrag auf neue Rechnung: minus einhundertsechszwanzig-millionen-dreihundertsiebenundsechzig-tausend Schweizer Franken."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 2:

Ja:	994 570	= 81.82%
Nein:	220 981	= 18.18%

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag zu Traktandum 2 angenommen ist.

**VIII. Traktandum 3:
Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Der Vorsitzende gibt zu Traktandum 3 folgenden Antrag zur Abstimmung:

"Der Verwaltungsrat beantragt, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten."

Ergebnis der Abstimmung:

Ja:	837 282	= 68.11%
Nein:	392 027	= 31.89%

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag zu Traktandum 3 angenommen ist.

**IX. Traktandum 4:
Vergütung**

Der Vorsitzende erläutert, dass unter dem nun aufgerufenen Traktandum 4 insgesamt drei Anträge zur Abstimmung kommen, die nacheinander aufgerufen und, jeweils nach Möglichkeit zur Stellungnahme seitens der anwesenden Aktionäre, zur Abstimmung gestellt werden.

Als ersten der drei Anträge ruft der Vorsitzende folgenden Antrag auf:

"Bindende Abstimmungen über die Vergütung des Verwaltungsrates von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025"

Der Vorsitzende weist zunächst auf einen Druckfehler in der Einladung hin, die er hiermit zu korrigieren und zu entschuldigen bitte. Im letzten Absatz der Einladung heisse es: "...da die vakante Position im Verwaltungsrat vorerst nicht besetzt wird." Tatsächlich bestehe indes mit der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen, künftigen Besetzung von fünf Mitgliedern keine "Vakanz", weil damit die in den Statuten vorgesehene Mindestbesetzung von fünf Mitgliedern erfüllt sei. – Der zitierte Halbsatz in der Einladung sei folglich überflüssig und möge, bitte, als ersatzlos gestrichen gelten.

Wortmeldung 1 zu Traktandum 4.1 / Guido Röthlisberger

Herr Röthlisberger kritisiert, dass die vorgeschlagene Reduzierung des Gesamtbudgets zur Vergütung des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 50'000 in Wahrheit keine Reduzierung, sondern eine versteckte Erhöhung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats sei. Denn während im vergangenen Jahr CHF 650'000 für insgesamt sechs Verwaltungsratsmitglieder zur Verfügung standen, sollten nun CHF 600'000 für lediglich fünf Verwaltungsratsmitglieder genehmigt werden. Dies entspreche einer Erhöhung von ca. 20%, was nicht hinnehmbar sei.

Der Vorsitzende antwortet dem Aktionär, dass es sich bei der zur Genehmigung gestellten Summe um ein Maximalsumme handele, die budgetiert werden solle, aber nicht in Gänze ausbezahlt werden müsse. Es bestehe kein Bedarf an den jetzigen Honoraren etwas zu erhöhen.

Wortmeldung 2 zu Traktandum 4.1 / Fabio Fazzari, in Vertretung des Aktionärs Newlat

Hinweis: Die Wortmeldung wird, wie auch alle weiteren Wortbeiträge dieses Aktionärsvertreters, in englischer Sprache vorgetragen und für die anwesenden Aktionäre konsekutiv übersetzt vom Generalsekretär und Protokollführer, wobei dieser ausdrücklich darauf hinweist, dass mit dem Einverständnis des Redners eine möglichst nah am Wortlaut liegende, gegebenenfalls aber eher sinngemässe als wortwörtliche Übersetzung erfolge.

Der Vertreter des Aktionärs Newlat stellt sich selbst vor und bittet darum auch das Unternehmen Newlat vorstellen zu dürfen, das er heute hier vertrete.

Der Vorsitzende weist den Redner darauf hin, dass sich die Wortbeiträge gemäss Statuten jeweils ausschliesslich auf die Thematik des jeweiligen Traktandums zu beziehen haben, und er folglich den Redner darum ersuche, lediglich vorzutragen, was der von ihm vertretene Aktionär speziell zu diesem Traktandum zur Kenntnisnahme geben oder gegebenenfalls zur Abstimmung stellen möchte.

Der Vertreter des Aktionärs Newlat stellt daraufhin folgenden Gegenantrag:

"Das genehmigte Gesamtbudget zur Vergütung des Verwaltungsrats der HOCHDORF Holding für das Geschäftsjahr 2024 bis zur und mit der Generalversammlung 2025 soll 300.000 Schweizer Franken betragen und damit um 50% geringer sein, als das vom Verwaltungsrat beantragte Budget in Höhe von CHF 600.000."

Wortmeldung 3 zu Traktandum 4.1 / Erz Balmer

Der Redner bedankt sich beim Verwaltungsrat für dessen Arbeit. Aus seiner Sicht sei das beantragte Budget angemessen, bedenke man, erstens, was der amtierende Verwaltungsrat für das Unternehmen leiste und, zweitens, welche Summen sich der vorhergehende Verwaltungsrat genehmigt habe – und was im Vergleich das Resultat von dessen Arbeit gewesen sei.

Wortmeldung 4 zu Traktandum 4.1 / Franz Hegglin

Der Redner betont: Auch er verstehe, dass es sich bei den finanziellen Problemen des Unternehmens um Altlasten handele. Gleichwohl halte er die beantragte Summe für die Vergütung des Verwaltungsrats für unangemessen hoch und votiere deshalb dafür, dem Gegenantrag zu folgen und die Vergütung insgesamt zu halbieren.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, dass im Folgenden zunächst über den Antrag des Verwaltungsrats, falls dieser *nicht* angenommen würde, über den vom Aktionär Newlat gestellten Gegenantrag abgestimmt werde.

Der Antrag des Verwaltungsrats lautet wie folgt:

"Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütung für den Verwaltungsrat von CHF 600.000,- für die Zeitperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 4 / Untertraktandum 4.1:

Ja:	844 379	= 69.05%
Nein:	378 436	= 30.95%

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit der Antrag des Verwaltungsrats angenommen wurde und eine Abstimmung über den Gegenantrag hinfällig ist.

Der Vorsitzende ruft als nächstes das Untertraktandum 4.2 auf, das wie folgt lautet:

"Bindende Abstimmungen über die Vergütung der Geschäftsleitung von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025"

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich die Grundsätze und die Berechnung für die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergütungsbericht 2023 ausgeführt finden. Der zur Abstimmung stehende Betrag sei um zweihunderttausend Schweizer Franken tiefer als im Vorjahr, da die Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2024 aus vier, statt, wie bisher, aus fünf Personen besteht und die vakant gewordene Position vorerst nicht besetzt werde.

Wortmeldung 1 zu Traktandum 4.2 / Guido Röthlisberger

Der Aktionär kritisiert die zur Genehmigung vorgeschlagene Höhe der Vergütung der Geschäftsleitung. Diese sei zu hoch und entspreche nicht einem durchschnittlichen Salär eines Geschäftsleitungsmitglieds.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Auch werden keine Gegenanträge gestellt.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den folgenden Antrag auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütung für die Geschäftsleitung in Höhe von zwei-millionen-sechshundertfünfzigtausend Schweizer Franken, der im oder in Bezug auf das Geschäftsjahr 2024 ausbezahlt, versprochen oder zugeteilt wird."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 4 / Untertraktandum 4.2:

Ja: 750 226 = 62.42%
Nein: 451 719 = 37.58%

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit der Antrag zu Traktandum 4 / Untertraktandum 4.2 angenommen ist und ruft das Traktandum 4 / Untertraktandum 4.3 auf:

"Konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht 2023."

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Grundsätze und Elemente der Vergütungen beider HOCHDORF-Gruppe auf Stufe Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Vergütungsbericht 2023 ausgeführt sind. Demzufolge sind darin sämtliche Vergütungen enthalten, welche die Gesellschaft an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 effektiv ausgerichtet hat. Die Abstimmung habe konsultativen Charakter.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, ruft der Vorsitzende zur Abstimmung über folgenden Antrag auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung des Vergütungsberichts 2023."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 4 / Untertraktandum 4.3:

Ja: 762 354 = 63.24%
Nein: 443 136 = 36.76%

**X. Traktandum 5:
Wahl des Verwaltungsrats**

Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, dass Marjan Skotnicki-Hoogland wegen einer neuen beruflichen Position, die sie Vollzeit in Anspruch nehmen werde, nicht zur Wiederwahl als Mitglied des Verwaltungsrats zur Verfügung stehe.

In einer kurzen Ansprache dankt der Vorsitzende Frau Skotnicki-Hoogland für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihr, im Namen des gesamten Verwaltungsrats, für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute. Als symbolisches Zeichen des Dankes überreicht er Frau Skotnicki-Hoogland ein kleines Geschenk in Form von Schweizer Schokolade.

Frau Skotnicki-Hoogland dankt dem Vorsitzenden für seine Worte, den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats für die gute Zusammenarbeit und den Aktionären für das Vertrauen in ihre Person. Dem Unternehmen HOCHDORF wünscht sie alles Gute für die Zukunft.

Der Vorsitzende gibt sodann zur Kenntnis, dass alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats – ihn selbst eingeschlossen – ihre Bereitschaft zur Fortsetzung ihres Mandats erklärt haben.

Da die Statuten der HOCHDORF eine Mindestzahl von fünf Mitgliedern im Verwaltungsrat vorsehen, schlägt der Verwaltungsrat vor, den Kreis der Mitglieder des Verwaltungsrats auf diese fünf Mitglieder zu beschränken und auf eine Neubesetzung des vakant werdenden Verwaltungsratssitzes von Marjan Skotnicki-Hoogland zu verzichten.

Demzufolge schlägt der Verwaltungsrat zur Wiederwahl als Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Kandidaten vor:

Jörg Oleas – als Mitglied des Verwaltungsrats und als dessen Präsident.

Andreas Herzog – als Mitglied des Verwaltungsrats.

Thierry Philardeau – als Mitglied des Verwaltungsrats.

Jean-Philippe Rochat – als Mitglied des Verwaltungsrats.

Ralph Siegl – als Mitglied des Verwaltungsrats.

Der Vorsitzende fragt sodann den Vertreter des Aktionärs Newlat, Herrn Fabio Fazzari, ob er an dieser Stelle den vor der Generalversammlung angekündigten Gegenantrag stellen wolle.

Wortmeldung 1 zu Traktandum 5 / Fabio Fazzari

Hinweis: Die Wortmeldung wird wiederum auf Englisch vorgetragen und vom Generalsekretär und Protokollanten zu den Bedingungen wie oben ausgeführt, übersetzt.

Der Vertreter des Aktionärs Newlat bittet um die Möglichkeit, in Kürze darlegen zu können, weshalb Newlat den Antrag stellen werde, anstelle einer Wiederwahl der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Personen, einen komplett neuen Verwaltungsrat zu wählen, der ausschliesslich aus Mitgliedern der Haupteigentümerfamilie von Newlat und aus Mitgliedern des Managements von Newlat bestehen soll:

Newlat sei ein italienisches Unternehmen mit viel Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen der Lebensmittelindustrie und in der Restrukturierung von Unternehmen in dieser Branche. Sämtliche Unternehmen, die heute zur Newlat-Gruppe gehörten, seien von Newlat gekauft worden, als sie in einer wirtschaftlich schwierigen Situation waren, und anschliessend zu neuer Werthaltigkeit entwickelt worden.

Gleiches werde man mit HOCHDORF Swiss Nutrition machen. Newlat habe klare Vorstellungen davon, wie dies zu bewerkstelligen sei. In jedem Fall sei der Weg, den der jetzige Verwaltungsrat vorschlage, falsch. Newlat sei bereit, zwischen 30 Mio CHF und 80 Mio CHF zu investieren. Dabei lege man Wert auf die Feststellung, dass man die Firma nicht aus opportunistischen Gründen kaufen wolle, sondern nur um neue Werthaltigkeit zu schaffen. Um dies umsetzen zu können, sei ein geschlossenes Team im Verwaltungsrat die Voraussetzung.

Er schlage deshalb zur Wahl als neuen Verwaltungsrat folgende Personen im Sinne einer Einzelwahl vor:

" Angelo Mastrolia; Eduardo Montuori; Guiseppa Mastrolia; Benedetta Mastrolia; Fabio Fazzari."

Nach jedem der ersten vier aufgeführten Namen erfolgt aus dem Publikum laut vernehmbar die Frage:

"Ist die vorgeschlagenen Personen anwesend?"

Die Antwort des Vertreters von Newlat, Fabio Fazzari, lautet jedes Mal:

"Nein."

Im Anschluss an die Nennung der von Newlat zur Wahl für einen neuen Verwaltungsrat vorgeschlagenen Personen führt Herr Fazzari noch aus, dass die vorgeschlagenen Personen, abgesehen von seiner Person, leider nicht anwesend sein könnten, da Newlat ein sehr grosses Unternehmen sei und sie alle auch am heutigen Tag viele wichtige Termine wahrzunehmen hätten.

Auf den Zuruf aus dem Publikum, ob die vorgeschlagenen Personen schweizerische Staatsbürger seien, antwortet der Vertreter von Newlat / Fabio Fazzari:

Bei den vorgeschlagenen Personen handele es sich in allen Fällen um italienische Staatsbürger.

Ergänzend bittet Herr Fazzari die anwesenden Aktionäre darum, keine falschen Schlussfolgerungen aus der Abwesenheit dieser Personen zu ziehen. Und auch nicht aus der Tatsache, dass er als einziger im Saal heute in Anzug und mit Krawatte erschienen sei. Newlat sei in Wahrheit ein bodenständiges und hart arbeitendes Unternehmen.

Wortmeldung 2 zu Traktandum 5 / Erz Bahlmer

Herr Bahlmer antwortet direkt auf seinen Vorredner, Herrn Fazzari: Newlat sei offenbar der Meinung, man solle Personen in den Verwaltungsrat wählen, die sich den Aktionären weder persönlich vorstellen möchten, noch in angemessener Weise darlegen könnten, dass sie über eine Qualifikation verfügten, wie sie im Fall der HOCHDORF benötigt werde.

Herr Bahlmer schliesst seinen kurzen Wortbeitrag mit dem Ausruf (Zitat): "No go!"

Wortmeldung 3 zu Traktandum 5 / Helmut Bösiger

Helmut Bösiger trägt vor, dass er sich schon vor Längerem mit dem Management der HOCHDORF in Verbindung gesetzt und detaillierte Alternativ-Vorschläge zur Lösung der finanziellen Probleme gemacht habe, diese Vorschläge aber ignoriert worden seien.

Er habe sich deshalb an Newlat gewendet. Man habe verabredet, die Restrukturierung von HOCHDORF gemeinsam anzugehen, weshalb er seitens Newlat in dessen ursprünglicher Ankündigung mit auf der Liste der zur Wahl gestellten, neuen Mitglieder des Verwaltungsrats genannt worden sei.

Dann habe er allerdings feststellen müssen, dass die Restrukturierungspläne von Newlat sehr unausgereift und auch riskant seien, weshalb er sich veranlasst gesehen habe, sich wieder von Newlat zu distanzieren und stattdessen als unabhängiger Kandidat für den Verwaltungsrat zu kandidieren.

Herr Bösiger verweist auf seinen beruflichen Werdegang und die damit verbundenen Erfahrungen, und stellt sodann formell den Antrag, dass über seine Mitgliedschaft im Verwaltungsrat abgestimmt werde.

Wortmeldung 4 zu Traktandum 5 / Herr Franz Hegglin

Der Redner vertritt die Meinung, man müsse Newlat zugestehen, dass sie als Unternehmen einiges erreicht hätten.

Er persönlich könne nicht verstehen, wieso die ZMP als einer der grössten Aktionäre von HOCHDORF sich nicht stärker eingebracht und um eine Lösung der Situation von

HOCHDORF engagiert hätten.

Er empfehle insofern, dass der eine oder andere der von Newlat zur Wahl gestellten Personen mit in den Verwaltungsrat aufgenommen werden sollten.

Wortmeldung 5 zu Traktandum 5 / Sandro Schertzinger

Der Redner bittet um Auskunft darüber, ob ein möglicher Verkauf der HOCHDORF zwingend durch eine Generalversammlung der Aktionäre entschieden werden muss.

Der Vorsitzende antwortet direkt auf die Frage: Ja, ein Verkauf der HOCHDORF könne zwar vom Verwaltungsrat vorbereitet und vorgeschlagen, aber nur mit Billigung durch eine entsprechend qualifizierte Mehrheit der Aktionäre vollzogen werden.

Der Redner fragt,

Er fragt zudem, wie die Aktionäre sicher sein können, dass Newlat, falls sie über eine qualifizierte Mehrheit im VR verfügten, die Tochtergesellschaft HOCHDORF Swiss Nutrition AG nicht einfach billig in die Newlat verkauft, ohne die Aktionäre zu fragen.

Fabio Fazzari (Vertreter Newlat) antwortet auf die Frage, dass aus rein rechtlichen Gründen der Verwaltungsrat eine solche Entscheidung nicht fälle, ohne die Aktionäre zu fragen. Er meint zudem, dass, wenn man bis zu 80 Mio. CHF in die HOCHDORF investiere, es keinen Sinn mache, am nächsten Tag die Firma billig zu verkaufen.

Wortmeldung 6 zu Traktandum / Walther Grob

Er bittet die Spekulationen zu beenden und endlich zu den Abstimmungen zu kommen, Er persönlich rufe die Aktionäre dazu auf, den amtierenden Verwaltungsrat wieder zu wählen.

Wortmeldung 7 zu Traktandum 5 / Helmut Bösiger

Helmut Bösiger meldet formell seine Kandidatur für eine Position als Mitglied des Verwaltungsrats und ersucht den Vorsitzenden um Aufnahme in die Liste derer, über die diesbezüglich abgestimmt werden soll.

Hinsichtlich seiner Qualifikation führt Herr Bösiger aus, dass er zwar auf keine anderen Erfahrungen in der Milchwirtschaft verweisen könne als die Tatsache, dass er in einer Molkerei aufgewachsen sei.

Ihm sei wichtig, dass die Saläre an den Erfolg der Firma gekoppelt seien. Als seine zentrale Aufgabe sehe er die Hybridanleihe rasch zu sanieren, es gäbe Experten, welche mit Erfolg bereits solche Fälle saniert hätten, er würde diese Experten gerne beiziehen.

Wortmeldung 8 zu Traktandum 5 / Irene Niederhausen

Die Rednerin führt aus, dass die Verbundenheit mit HOCHDORF in ihrem Fall eine "familiäre" Verbundenheit sei und dass diese bereits seit Generationen bestehe und bewahrt werde.

Demgemäss empfinde sie auch das Bemühen um einen Fortbestand des Unternehmens gleichsam als eine Familienangelegenheit. Dies vorausgeschickt, frage sie sich gleichwohl, ob die Herstellung und der Vertrieb von Babynahrung wirklich der richtige Weg sei.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über die Besetzung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2024 bis zur und einschliesslich der Generalversammlung 2025 auf.

Der Vorsitzende erläutert, dass zunächst über die vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Kandidaten, anschliessend über die von Newlat vorgeschlagenen Kandidaten und abschliessend über den unabhängigen Kandidaten abgestimmt werde.

Die Abstimmungen ergeben folgende Ergebnisse:

Jürg Oleas, als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats:

Ja:	738 070	= 76.99%
Nein:	220 605	= 23.01%

Andreas Herzog, als Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats:

Ja:	1 002 589	= 81.81%
Nein:	222 900	= 18.19%

Thierry Philardeau, als Mitglied des Verwaltungsrats:

Ja:	880 872	= 71.80%
Nein:	345 900	= 28.20%

Jean-Philippe Rochat, als Mitglied des Verwaltungsrats:

Ja:	948 300	= 77.35%
Nein:	277 739	= 22.65%

Ralph Siegl, als Mitglied des Verwaltungsrats:

Ja:	996 681	= 81.02%
Nein:	233 482	= 18.98%

Aktionärsantrag 1: Angelo Mastrolia, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja:	331 349	= 27.76%
-----	---------	----------



Nein: 862 293 = 72.24%

Aktionärsantrag 2: Eduardo Montuori, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja: 364 651 = 30.33%

Nein: 837 704 = 69.67%

Aktionärsantrag 3: Guiseppe Mastrolia, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja: 332 890 = 27.72%

Nein: 868 162 = 72.28%

Aktionärsantrag 4: Benedetta Mastrolia, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja: 328 130 = 27.29%

Nein: 874 290 = 72.71%

Aktionärsantrag 5: Fabio Fazzari, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja: 330 283 = 27.69%

Nein: 862 293 = 72.31%

Aktionärsantrag 6: Helmut Bösiger, als Mitglied des Verwaltungsrats

Ja: 238 748 = 19.94%

Nein: 958 378 = 80.06%

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG für das Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Personen bestehe:

Jürg Oleas, als Mitglied und Präsident.

Andreas Herzog, als Mitglied und Vizepräsident.

Thierry Philardeau, als Mitglied.

Jean-Philippe Rochat, als Mitglied.

Ralph Siegl, als Mitglied.

Darüber hinaus habe keine der übrigen zur Wahl stehenden Personen die für einen Sitz im Verwaltungsrat benötigte Mehrheit der Stimmen erhalten.

Der Vorsitzende erklärt die Wahlen zu Traktandum 5 für abgeschlossen.

**XI. Traktandum 6:
Wahl des Personal- und Vergütungsausschusses**

Der Vorsitzende erläutert, dass der Verwaltungsrat gemäss der einschlägigen, gesetzlichen Bestimmungen der Generalversammlung die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses zur Wahl vorzuschlagen habe. Der Ausschuss soll gemäss Vorschlag des Verwaltungsrats neu aus zwei statt drei Mitgliedern bestehen. Wählbar seien nur gewählte Mitglieder des Verwaltungsrates. Über die Berufung abgestimmt werden muss auch in diesem Fall in einzelnen Abstimmungen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende ruft demzufolge zunächst zur Abstimmung über das Untertraktandum 6.1 auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt, Jean-Philippe Rochat für die Dauer von einem Jahr, somit bis und mit der Generalversammlung 2025, als Mitglied und Vorsitzenden des Personal- und Vergütungsausschusses zu bestätigen."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 6 / Untertraktandum 6.1:

Ja: 916 157 = 95.33%
Nein: 44 903 = 4.67%

Der Vorsitzende stellt fest, dass Jean-Philippe Rochat damit als Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses bestätigt ist.

Der Vorsitzende übergibt für die Folgeabstimmung an den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, Andreas Herzog. Dieser ruft zur Abstimmung über Untertraktandum 6.2 auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt, Jürg Oleas für die Dauer von einem Jahr, somit bis und mit der Generalversammlung 2025, als Mitglied und Vorsitzenden des Personal- und Vergütungsausschusses zu bestätigen."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 6 / Untertraktandum 6.2:

Ja: 982 649 = 81.23%
Nein: 227 115 = 18.77%

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats und kommissarische Versammlungsleiter für dieses Untertraktandum stellt fest, dass der Präsident des Verwaltungsrats, Jürg Oleas, als Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses bestätigt wurde. Er gibt die Leitung der Versammlung zurück an den Präsidenten des Verwaltungsrats, Jürg Oleas.

**XII. Traktandum 7:
Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Der Vorsitzende erläutert: Die Anwalts- und Notariatskanzlei Rudolf & Bieri AG, Luzern, vertreten durch Dr. Urban Bieri, Rechtsanwalt und Notar, gewährleistet die für dieses Amt notwendige Unabhängigkeit gegenüber dem Unternehmen gemäss Art. 689b Abs. 4 OR i. V. m. Art. 728 Abs. 2 -6 OR. Die Amtszeit läuft nach Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2025 ab, das heisst, das Mandat gilt auch für jede eventuelle anzuberäumende, ausserordentliche Generalversammlung vor der ordentlichen Generalversammlung 2025.

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum.

Der Vorsitzende ruft sodann zur Abstimmung über folgenden Antrag auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Dr. Urban Bieri von der Anwalts- und Notariatskanzlei Rudolf & Bieri AG, Luzern, für die Dauer von einem Jahr, somit bis und einschliesslich der Generalversammlung 2025, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bestätigen."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 7:

Ja:	1 011 968	= 99.67%
Nein:	3 305	= 0.33%

Der Vorsitzende stellt fest, dass Herr Dr. Urban Bieri damit als Unabhängiger Stimmrechtsvertreter wiedergewählt wurde.

**XIII. Traktandum 8:
Wahl der Revisionsstelle**

Der Vorsitzende erläutert, dass die KPMG AG, Luzern, eine international tätige und anerkannte, unabhängige Revisionsstelle sei. Sie habe auch den Geschäftsbericht 2023 geprüft.

Da auf Nachfrage keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum erfolgen, ruft der Vorsitzende zur Abstimmung über folgenden Antrag des Verwaltungsrats auf:

"Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Luzern, für ein Jahr, somit bis und mit der Generalversammlung 2025, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG zu bestätigen."

Ergebnis der Abstimmung zu Traktandum 8:

Ja:	980 688	= 96.92%
Nein:	31 139	= 3.08%

Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG AG, Luzern, somit als unabhängige Revisionsstelle auch für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt sei.

Der Vorsitzende erklärt die Wahlgänge für abgeschlossen, bedankt sich für die Beteiligung und versichert im Namen des gesamten, wiedergewählten Verwaltungsrats, dass man in gemeinsamer Anstrengung alles daransetzen werde, um HOCHDORF wieder in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

XIV. Traktandum 9:

Information zur Lagebeurteilung Finanzstrukturen sowie zukünftige Perspektiven der Gesellschaft (Information des Verwaltungsrats; kein Antrag)

Der Vorsitzende bittet den CFO um Darlegung der Situation der HOCHDORF sowie um Ausführung dessen, wie das Management und der Verwaltungsrat die Perspektiven beurteilen, welche Massnahmen bereits ergriffen wurden und welche weiteren Schritte vorgesehen sind.

Die Ausführungen des CFO, Herrn Thomas Freiburghaus, werden unterstützt durch eine Präsentation.

Der Vortrag wird von den Anwesenden mit grossem Applaus quittiert.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den anwesenden Aktionären für ihr Kommen und die rege Teilnahme in Form von Wortmeldungen, bedankt sich bei den Vortragenden und dem Übersetzer und erklärt die Versammlung für beendet.

Für die Generalversammlung

6280 Hochdorf, 24. Mai 2024

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Jürg Oleas

Armin Huttenlocher

Anlagen:

- 1. Ansprache des Präsidenten des Verwaltungsrats, Jürg Oleas.**
- 2. Präsentation des CEO und Delegierten des Verwaltungsrats und CEO, Ralph Siegl.**